

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Kapitalismus in der doppelten Buchhaltung ein Werkzeug, um seine Kräfte zu betätigen, geschaffen, oder ob die doppelte Buchhaltung erst den Kapitalismus aus ihrem Geist geboren hat.“ Bekennt man sich zum zweiten, so wird man vielleicht versucht zu behaupten, dass auch erst die heutige, in ihrer Entwicklung allerdings noch nicht abgeschlossene Ausgestaltung des industriellen Rechnungswesens die vollkommene Organisation und Ausnutzung des industriellen Betriebes zur Folge haben wird. Wenn der Ingenieur sich in stärkerem Mass mit wirtschaftlichen Fragen beschäftigen will, so darf er sich nicht damit begnügen, von andern angehäuften Wissensstoffen sich anzueignen, sondern er muss selbst an der Ausgestaltung der Technik und Wirtschaft verbindenden Wissenschaft, der *Betriebswissenschaft*, tätig Anteil nehmen. In seiner „Selbstkostenberechnung“, die vollständig umgearbeitet ist und den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft Rechnung trägt, verbindet Hall die grosse Erfahrung des Betriebsingenieurs mit einer umfassenden Kenntnis der industriellen Buchhaltungslehre. Der Einfluss Schillings, des Verfassers der wegen ihrer rücksichtslosen Systematik viel kritisierten und gewiss auch unterschätzten „Lehre vom Wirtschaften“ ist unverkennbar, und es ist Hall zu verdanken, wenn sich nun die Schillingschen Gedanken zu praktisch verwertbaren Leitsätzen entwickeln. Leicht ist das Buch von Hall nicht zu lesen, aber wer auf dem Gebiet des industriellen Rechnungswesens selbständig denken will und die Energie hat, Seite für Seite durchzuarbeiten, wird dies mit Gewinn tun. Erfreulich für uns ist es, dass nunmehr auch Hall von der bis vor kurzem massgebenden Richtung des industriellen Rechnungswesens, die um die trügerischen Werte der Nachkalkulation ihr ganzes System gruppierte, abrückt, und die Frage zur Prüfung stellt, „ob im Grundplan der Selbstkostenrechnung des A. W. F. und auch in den Druckschriften des V. D. M. A. der Nachrechnung nicht eine viel zu grosse Bedeutung beigegeben worden ist, eine Bedeutung, die nach den seit dem Kriegsende gemachten Erfahrungen und durch die Wahrscheinlichkeit, dass das auf unsere Verhältnisse abgestimmte Standard-Budgetsystem berufen ist, in kürzester Zeit eine hervorragende Rolle in der Industrie zu spielen, durchaus nicht gerechtfertigt ist.“ — Das besprochene Buch kann zum Studium sehr empfohlen werden. Walther.

**Die Gewinde, ihre Entwicklung, ihre Messung und ihre Toleranzen.** Von Dr. G. Berndt, Professor a. d. Techn. Hochschule Dresden. *Erster Nachtrag*, bearbeitet im Auftrag v. L. Loewe & Co. A. G. Berlin, mit 102 Abbildungen im Text und 79 Tabellen. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 15,75.

Das im Jahre 1925 erschienene Hauptwerk ist in der „S. B. Z.“ Bd. 85, Seite 237 (2. Mai 1925) besprochen. Dieser erste Nachtrag enthält eine ganze Reihe von Ergänzungen, die — nur zwei Jahre nach dem Erscheinen des Hauptwerkes — schon 175 Seiten beanspruchen. Dies ist ein Beweis, wie rastlos die Technik fortschreitet. Andererseits fragt man sich, wohin es führen müsste, wenn alle Gebiete der Technik mit solcher Gründlichkeit behandelt würden.

Dieses sorgfältige Sammelwerk ist für die Normenbureauux unentbehrlich, aber auch der Werkstattingenieur wird darin viele Anregungen finden. tB.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

**Profil en long du Rhône entre la frontière à Chancy et le lac Léman, et Profil en long de l'Arve entre la Jonction et la frontière à Sierne.** Echelles 1 : 10000/1 : 100. Levés en 1923/24. Publié par le Service fédéral des Eaux en 1927. En vente au Secrétariat du Service fédéral des Eaux à Berne. Prix br. 4 frs.

**Wohnungsbau der Nachkriegszeit in Deutschland.** Herausgeber Dr. Friedrich Schmidt und Dr. Martin Ebel, Ministerialräte im Reichsarbeitsministerium. Einleitungsband und Band 1, Berlin-Brandenburg. Berlin 1928. Vertriebsstelle Ernst Wasmuth, Buchhandlung, Berlin-Charlottenburg 2. Preis kart. 15 M.

**Die Baukontrolle beim Gussbeton.** Von Dipl.-Ing. Oskar Spetzler und Regierungsbaumeister Helmut Möhle, Ruhrverband, Essen. Ein Taschenbuch für die Baustelle. Mit 33 Abb. Berlin 1928. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 2.60.

**Die Baustoffe des Beton- und Eisenbetonbaues.** Von Otto Graf, a. o. Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart. Mit 43 Abb. Berlin und Leipzig 1928. Verlag von Walter de Gruyter & Co. Preis geb. M. 1,50.

**Grosstadt-Architektur.** (Baubücher Band 3). Herausgegeben von Ludwig Hilberseimer, unter Mitarbeit von Dr. Udo Rukser. Mit 229 Abb. Stuttgart 1928. Verlag von Julius Hoffmann. Preis kart. M. 9.50.

**The Detroit-Windsor Bridge over the Detroit River.** By Charles Evan Fowler, Consulting Engineer. New York City 1928. Twenty-Five Church Street. Part One - One Dollar.

**Verkehrsplan von Zürich.** Herausgegeben vom Städt. Vermessungsamt. Zürich 1928. Preis geh. Fr. 1.25.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Fragebogen der Karten-Kommission.

Das Central-Comité des S. I. A. hat im Herbst 1927 eine Kommission eingesetzt zur Begutachtung verschiedener Fragen, die mit der Erstellung einer neuen Landeskarte zusammenhängen. Diese Kommission hat in ihrer Sitzung vom 18. November 1927 einer Subkommission den Auftrag erteilt, einen Fragebogen auszuarbeiten, durch dessen Beantwortung die Bedürfnisse und Forderungen festgestellt werden sollen, die der *Ingenieur* von seinem *beruflichen* Standpunkt aus an die Landeskarte stellt.

Die Subkommission hat diesen Fragebogen nunmehr aufgestellt und legt ihn den HH. Kollegen zur gefälligen Beantwortung bis zum 15. Mai 1928 vor. Er wurde zunächst an eine Reihe von projektierenden Ingenieuren in privaten und öffentlichen Stellen versandt. Jeder Kollege, der ein Interesse an diesen Fragen hat, kann den Fragebogen kostenlos vom Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich 1, erhalten.

Es liegt im Interesse der Sache, dass möglichst Viele sich an der Enquête beteiligen. Wir richten daher an alle Mitglieder des S. I. A. die Bitte, sich den Fragebogen kommen zu lassen und die Beantwortung der gestellten zehn Fragen sorgfältig vorzunehmen.

Bern, den 12. April 1928.

Für die Karten-Kommission des S. I. A.  
Der Präsident: L. Mathys.

#### Mitteilung des Sekretariats.

Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, dass die diesjährige

*Generalversammlung am 1., 2. und 3. September in Freiburg* abgehalten werden wird.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber *Eingeschriebenen*.

- 267 *Masch.-Techniker* als Stütze des Betriebsleiters. Zentralschweiz.
- 271 *Maschinen-Techniker* f. Kältemaschinenfabrikat. Deutsche Schweiz
- 275 *Techniker* mit 30000 Fr. f. elektrotechn. Fabrik. Zentralschweiz.
- 277 *Ingenieur*, Spezialist im Manometerbau. Deutsche Schweiz.
- 281 Geübte *Maschinen-Techniker* m. Erf. im Motorenbau. Ostschweiz.
- 283 Selbst. *Konstrukteur* f. Schalttafel- u. Schaltanlagen. Sofort. Genf.
- 285 *Ingénieur* ou Technicien avec apport d'Associé, comme Administrateur ou Directeur Général pour importante Usine en France. (Machines agricoles, tracteurs, pompes, courroies, etc)
- 356 *Bautechniker* oder *Architekt* für Bureau und Bauplatz. Sofort. Architekturbureau Kt. Zürich.
- 382 *Tiefbautechniker* für Feldaufnahmen, Absteckungen und Beaufsichtigung von Foundationen. Sofort. Zürich.
- 384 *Bau- od. Maschinentechniker* für Projektierungs- und Bureauarbeiten. Maschinenschreiben erforderlich. Kt. St. Gallen.
- 388 Jüngerer *Bautechniker* für Werk- und Detailpläne. Sofort.
- 390 Jüngerer *Bautechniker*-Architekt für Bureau. Sofort. Kt. Zürich.
- 392 *Bautechniker* für 4 bis 5 Wochen. Sofort. Kt. Aargau.
- 394 *Tiefbau-Techniker* mit Praxis im Strassenbau. Kt. Luzern.
- 396 Junger *Bautechniker* mit Bureau Praxis. Sofort. Kt. Zürich.
- 398 Tüchtiger *Bautechniker* event. jüngerer *Architekt*.
- 404 *Techniker* mit prakt. Erfahrungen im innerstädtischen Geleisebau und Befähigung zu techn. Berechn. u. Absteckungen. Zürich.
- 406 Junger *Bautechniker*. Sofort. Kt. Bern.
- 408 Tüchtiger *Bauführer* für Submissionen. Baldmögl. Zürich.
- 410 *Bautechniker* für Bureau. Sofort. Zürich.
- 412 *Eisenbeton-Techniker*. Sofort. Zürich.
- 414 *Bautechniker* für Bureau und Bauplatz. 1. Mai. Zürich.
- 416 Jüng. *Bautechniker*, guter Zeichner. Arch.-Bur. Zürich.
- 420 Jüngerer selbständ. *Tiefbautechniker*. Sofort. Kt. St. Gallen.
- 422 Jüngerer *Bauführer* f. Neubau i. Tessin. Sofort. Arch.-Bur. Zürich.
- 424 *Bautechniker*. Sofort. Zürich.
- 426 *Architekt* od. *Bautechn.* f. Baupläne u. Bauführung. Sof. Graub.